



# Thurgauer Akzente

Aktuelles der Evangelischen Volkspartei

Nr. 36 / Februar 2024

## Inhalt

### Schwerpunkte

Jahresmotto der EVP TG:  
Vertrauenswürdig.

### Thurgauer Politik

Bezirksgerichtswahlen vom 3.3.24  
Grossratswahlen vom 7.4.24:  
Statements von Kandidierenden  
(Hauptlisten und Junge Listen)  
Editorial vom kantonalen Wahlleiter

### Eidgenössische Politik

AHV- Abstimmungen vom 3.3.24

## Parolen

### EVP Thurgau:

Initiative für eine

13. AHV-Rente (32:2)

NEIN

Renteninitiative (17:10)

NEIN



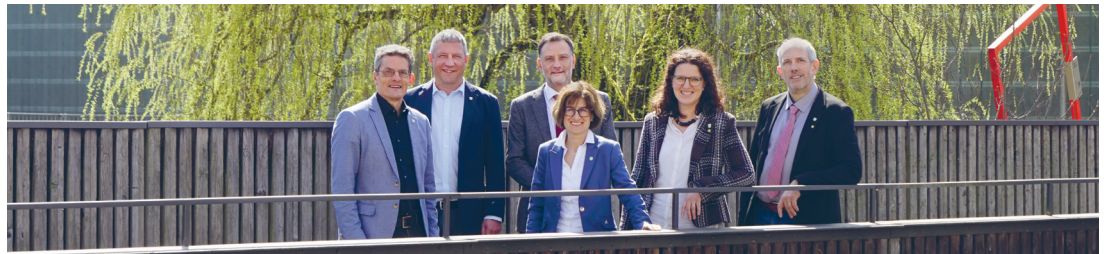
Post CH AG

## EVP-Motto: Vertrauenswürdig

Dieser Begriff wird auf den Plakaten verknüpft mit der EVP. Das ist der Anspruch, den wir an uns selber haben, das Gepräge, das in uns reifen soll. Dabei ist klar: Absolut vertrauenswürdig ist nur einer – der lebendige Gott, der diese Welt geschaffen hat. Wer sich aber nach der Hand Gottes ausstreckt, bekommt ein geniales Fundament unter die Füsse.

Wer weiss, wo er herkommt und wo er hinget, hat guten Grund entspannt unterwegs zu sein. Da muss ich nicht immer recht haben. Da kann ich auch mal einen Fehler eingestehen und behalte doch Mut und Zuversicht. Es ist genau diese Kombination, die uns vertrauenswürdig macht.

**Christian Stricker, Wahlleiter EVP Thurgau**



**Die EVP-Kantonsräte als Brückenbauer: Christian Stricker, Roland Wyss, Mathias Dietz, Christina Fäsi, Elisabeth Rickenbach, Roger Stieger (von links)**

## Bezirksgerichtswahlen vom 3.3.2024

Unsere Bezirksgerichte brauchen vertrauenswürdige, motivierte Persönlichkeiten mit Lebenserfahrung. Genau das haben unsere Kandidierenden mit im Gepäck für das Laienrichter- Amt. In den Bezirken Arbon und Frauenfeld kandidiert je ein Kandidat, im Bezirk Kreuzlingen zwei Kandidatinnen, alle bisher. Für Ihre Stimme danken wir herzlich! (jh)



**Christina Fäsi-Egloff**, Pflegefachfrau HF, verheiratet, 4 erw. Kinder, Tägerwilten.

Vertrauenswürdig sein ist die Voraussetzung für das Amt als nebenamtliche Richterin. Der Wert und die Würde jedes Menschen sind die Grundpfeiler meines Engagements. Während meiner langjährigen Tätigkeit habe ich nicht nur Einblick in Rechtsfragen erhalten, sondern auch viele Schicksale kennen gelernt und mich mit gesellschaftlichen Fragen auseinandergesetzt. Gerne trage ich mit meinen Erfahrungen weiterhin zu gerechten Entscheidungen bei.



**Brigitte Haldimann**, Pädagogin, verheiratet, Kreuzlingen.

Seit acht Jahren erlebe ich es jeweils als Bereicherung, wenn ich eine Anfrage für eine Verhandlung erhalte. Durch meine Einsätze als Ersatzrichterin konnte ich Einblicke und Kenntnisse erhalten in ein für mich neues Berufsfeld. Richter müssen vertrauenswürdig sein! Ich bin hoch motiviert und will mich gerne für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung stellen, meine Lebenserfahrung einbringen und meine von

der Bibel geprägte Haltung geltend machen. Ich achte die Würde jedes Menschen.



**Hans Jörg Forster**, Ing. ETH, Theologe, Paartherapeut, Arbon.

Für meinen Berufsweg habe ich für einige Jahre den schönen Oberthurgau verlassen. Seit fünf Jahren bin ich zurück. Mit Überzeugung. Im September 2022 wurde ich als Suppleant ans Bezirksgericht Arbon gewählt. Mein vielfältiger beruflicher Hintergrund, der auch wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Menschen umfasst, hilft mir bei der Entscheidungsfindung in den Gerichtsgremien. Ich freue mich sehr, wenn ich für vier weitere Jahre im Amt als Laien-Ersatzrichter bestätigt werde.



**Christian Wälchli**, Buchhändler / Key Account Manager, Frauenfeld.

Ich stelle mich zur Wiederwahl als nebenamtliches Mitglied in das Bezirksgericht Frauenfeld, weil meine Lebenserfahrung es mir ermöglicht, ausgewogene und klare Entscheidungen zu treffen.

# Wir haben viel zu bieten!

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist Zeit, dass die EVP besser vertreten ist in Parlament und Regierung. Es braucht dringend eine Minderheit, die sich einsetzt für Minderheiten, eine kleine Kraft, die Innovation lebt.

Gross zu sein hat Vorteile. Grösse bringt aber auch Trägheit und trügerische Sicherheit mit sich. Mitten da hinein hat die EVP als lebendige, lösungsorientierte Kraft viel zu bieten. Schaut euch umher! Ihr findet in der EVP viele Menschen, die ganz intensiv und ganz nah mit Menschen unterwegs sind. Wir sehen und begleiten sie, die psychisch geforderten Jungen. Verschiedene von uns sind mitten drin im Pflege-Kuchen, der je länger je mehr an Grenzen stösst. Wir geben Asylsuchenden Sicherheit, andere stärken wir, damit sie die Kraft haben, in ihr Land zurückzukehren. Gleichzeitig ist die Innovationskraft unter uns spürbar. Die Aktion Biodiversität ist für mich solch ein Element. Da beginnt ein Prozess in einer unscheinbaren Nische mit gewaltigem Potential. Angeleitet von Profis wird an einem sinnvollen Ort das Potential eines Lebensraumes neu geweckt. Jung und Alt beteiligen sich, lernen Pflanzen, Pflegemethoden kennen und werden motiviert, zu Hause ebenfalls zu investieren.

**EVP, du kleine Kraft, hab Mut, wir haben viel zu bieten!**

Herzlichen Dank für alle Unterstützung im Wahlkampf. Spenden, die über den beiliegenden Einzahlungsschein eingehen, werden wir vollumfänglich in die Grossratswahlen investieren.



**Christian Stricker,**  
Co-Präsident EVP TG,  
Kantonsrat,  
christian.stricker@  
evp-thurgau.ch

Grossratswahlen vom 7. April 2024

# Die Spitzenkandidaten und -kandidatinnen der Hauptlisten der Bezirke Kreuzlingen, Arbon und Frauenfeld stellen sich vor und bekennen Farbe.

Unser Redaktionsteam legte den Kandidierenden auf den ersten zwei Listenplätzen jedes Bezirkes eine Auswahl von sechs Fragen vor zu ihrer Motivation, ihrer Grundhaltung und zu ihren konkreten politischen Zielen. Lassen Sie sich beim Lesen der Antworten überraschen. Beachten Sie bitte auch die Empfehlung zum Wählen. Und dies sind die Fragen:

- 1) Woher nimmst du die Kraft und Überzeugung für deine politische Arbeit?
- 2) Unser Parteiname enthält die Worte «evangelisch» und «Volk». Was bedeutet das für dich?
- 3) Das Motto für die Wahlen lautet «vertrauenswürdig». Wie wichtig ist dir dieses Motto?

## Bezirk Kreuzlingen



**Christina Fäsi, bisher,**  
Dipl. Pflegefachfrau HF,  
nebenamtliche RichterIn,  
Tägerwil

- 1) Dank der politischen Arbeit kann ich aktiv an Entscheidungen mitwirken. Kraft tanke ich in meiner Familie.
- 3) In Zeiten der Polarisierung sind die unabhängigen und verbindenden Positionen der EVP wichtig. Gerade jetzt braucht es eine ehrliche und vertrauenswürdige Politik, die auf unseren christlichen Werten aufbaut und Sicherheit vermittelt. Die politische Mitte wird durch die EVP gestärkt.
- 5) Ich engagiere mich weiterhin in der Gesundheitspolitik: für eine konsequente Umsetzung der Pflegeinitiative und den Erhalt der Grundversorgung. In der Familienpolitik setze ich mich für eine Besserstellung der Eigenbetreuung ein. Der Thurgau muss auch für eine gesunde Wirtschaft interessant bleiben.



**Jürg Schorro,**  
pensionierter Sekundarlehrer,  
verheiratet, 3 erwachsene Kinder,  
4 Enkelkinder,  
Landschlacht

- 1) Ich bin in intensivem Kontakt mit Flüchtlingen und Sozialhilfebezügern. Das Schicksal dieser Menschen ist mir grosse Motivation für die politische Arbeit. Wie Jesus mit Randgruppen umging, ist mir stärkendes Vorbild.
- 4) Ich schätze den klaren, deutlichen Meinungsaustausch und das anschliessende Finden von Kompromissen.
- 5) Die Bibel fasziniert mich mit Aussagen, die auch heute politisch relevant sind: Umgang mit Fremden, Einsatz für Benachteiligte, Bewahrung der Schöpfung, gerechtes Wirtschaften. Diese Leitlinien versuche ich konsequent in die Realität von heute zu übersetzen. Mir ist wichtig, soziale Institutionen und Behörden so zu stärken, dass sie ihren Auftrag optimal erfüllen können.

## Bezirk Arbon



**Christian Stricker, bisher,**  
Lehrer, Pastor und  
Erlebnispädagoge,  
verheiratet, 4 Kinder,  
Amriswil

- 1) Beziehungen geben mir die Kraft, mich weit aus dem Fenster zu lehnen. Es ermutigt mich, wie meine Frau Esther und viele Freunde mich unterstützen in den aktuellen Kantons- und Regierungswahlen. Da ist der lebendige Gott, der mitgeht, über mir wacht. Das macht Mut.
- 4) Diese Wertschätzung prägt meine politische Arbeit. Wo Vertrauen um sich greift, gewinnen wir Lösungen für morgen.
- 6) Ich bin innovativ. Kinetische Energie ist gefragt, das zeigte gerade das Diskutieren des aktuellen Leitbilds für die Thurgauer Wirtschaft. Als Kommunikations-Profi gelingt es mir, ganzheitlich Botschaften rüber zu bringen. Besonders freue ich mich auf die Kommission Energie und Umwelt.



**Judith Huber,**  
Primarlehrerin,  
verheiratet, 3 Kinder,  
Präsidentin EVP Arbon,  
Stadtparlamentarierin Arbon

- 1) Ich schöpfe immer wieder Kraft aus meinem Glauben und der wertvollen Zusammenarbeit mit EVP-PolitikerInnen. Die Grundwerte der Bibel helfen mir, eine Meinung zu bilden und zu vertreten.
- 3) Unser Wahlmotto «vertrauenswürdig» ist mir sehr wichtig. Meine Arbeit als Politikerin soll offen, ehrlich und respektvoll sein. So kann gute Zusammenarbeit funktionieren.
- 4) Freude bereitet mir das gute Miteinander in der Partei, in der Fraktion, in Kommissionen und wenn Abstimmungen in unserem Sinn ausfallen. Kopfzerbrechen macht mir das mangelnde Interesse an der Politik und der kleine Wähleranteil bei Abstimmungen und Wahlen.
- 5) Ich setze mich für Familien ein und für den Schutz der Umwelt.

## Bezirk Frauenfeld



**Elisabeth Rickenbach, bisher,**  
Pflegefachfrau HF,  
verheiratet, 3 Teenager,  
Thundorf

- 1) Antrieb sind mir die aktuellen Herausforderungen: Fachkräftemangel, psychische Gesundheit, Energiewende, Biodiversität, ethische Wirtschaft. Kraft erhalte ich aus meinem hoffnungsvollen Glauben, von meiner Familie und von euch WählerInnen.
- 2) Die Menschenrechte haben ihre Wurzeln im biblischen Menschenbild: Jeder Mensch besitzt Würde. Als EVP-Politikerin will ich die Wurzeln unserer Freiheit aufzeigen. Wir brauchen ein gelasseneres Verhältnis zwischen Religion, Wissenschaft und Staat.
- 4) Die Themenvielfalt ist extrem spannend, aber herausfordernd zu bewältigen. Zur Vorbereitung gehören Einlesen, Gespräche, Abklärungen.
- 5) Rasches Umsetzen der Pflegeinitiative und Rufverbesserung des BfGS als coole Berufsschule.



**Stefan Eggimann,**  
Betriebsökonom FH,  
GL Stiftung Wetterbaum,  
verheiratet, 2 Kinder,  
Frauenfeld

- 1) Ich bin überzeugt, dass unser politisches System und der politische Wettbewerb am Ende die besten Lösungen hervorbringen.
- 5) Die Schwächsten werden in unserer Gesellschaft oft unterdrückt und übervorteilt. Aber die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen (Präambel der Bundesverfassung). Wenn wir die Einheit und Demokratie in unserem Land bewahren wollen, müssen wir uns für die Schwächsten einsetzen.
- 6) Als Sozialunternehmer kenne ich die wirtschaftlichen Themen ebenso wie die grossen sozialen Herausforderungen. Diese Erfahrungen möchte ich in die kantonale Politik einbringen. Es geht nur Hand in Hand. Wir brauchen gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein tragfähiges soziales Auffangnetz.



**Roland Wyss, bisher,**  
Bauleiter,  
Frauenfeld

- 1) Die Kraft nehme ich aus der Gewissheit, Gutes für die Gesellschaft bewirken zu können.
- 2) Diese Worte prägen mein Handeln: Nicht nur reden, sondern Werte leben.
- 3) Ohne Vertrauen gibt es keine Lösungen, welche der Gesellschaft würdig sind.
- 4) Die vielen Begegnungen, das stetige Dazulernen und die kleinen und grösseren Erfolge bereiten mir Freude.
- 5) Eine gesunde Wirtschaft und ein stabiler Staatshaushalt bilden die Grundlage für einen breiten Mittelstand. Dieser trägt mit viel Engagement und monetär zum sozialen Ausgleich bei. Nur der kann Gutes tun, dem es gut geht.
- 6) Mein breites Engagement in der Gesellschaft, die gute Vernetzung im ganzen Kanton und die langjährige Erfahrung in der Politik zeichnen mich aus.

## Wahlempfehlung

So unterstützen Sie die Kandidierenden der EVP wirkungsvoll:

- Legen Sie die **EVP-Liste unverändert** ein, ganz nach dem Motto **100% EVP!** Auch einen Namen streichen und durch einen anderen Namen der EVP-Liste ersetzen passt zu 100% EVP. Aber Namen von einer anderen Liste schwächen die EVP. Wenn Sie leere Zeilen leer lassen, zählen diese für die EVP. Das gilt insbesondere für die Listen der Jungen EVP.
- Wenn Sie den leeren Wahlzettel benutzen, schreiben Sie bitte **EVP in den Listenkopf**. So zählen leere Zeilen für die EVP.
- Jeder Name darf höchstens zweimal aufgeschrieben werden.
- Motivieren Sie Ihre Freunde, EVP zu wählen.
- Jede Stimme entscheidet mit – auch Ihre!

Die **Listenverbindung** dient dazu, die Reststimmen der EVP möglichst gut zu verwerten. Politisch bleibt jede Partei eigenständig. Nach den Wahlen haben Listenverbindungen keine Bedeutung mehr.

**Für Ihre Stimme und finanzielle Unterstützung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein danken wir Ihnen herzlich.**

**Doris Günter und Christian Stricker,**  
Co-Präsidium der EVP Thurgau

EVP Thurgau

# Storytelling

Am 7.11.23 lud die EVP Thurgau zum Workshop mit dem Thema **Storytelling ein. Botschaften, die Menschen bewegen, sind nie rein sachlicher Natur. Nur wenn sie positive Emotionen wecken, bewegen sie zum Staunen und zum Handeln.**

Kantonalpräsident Christian Stricker machte einleitend Mut, die Redaktion einer Rede oder eines geschriebenen Artikels spielerisch anzugehen, vergleichbar mit dem Zusammenstellen eines bunten und schmackhaften Salates. Wenn Artikel oder Reden einen klaren Aufbau aufweisen, nehmen sie die Leser oder Zuhörer mit auf eine Reise, die persönlich berührt. Eine gewisse Überraschung soll dabei nicht ausbleiben. Im Zentrum steht immer der Mensch oder ein Schicksal, anhand dessen die Darlegung eines sachlichen Inhalts gelingt. Dazu lohnt es sich auch, die Lebenserfahrung von Betroffenen darzustellen.

Der zweite Teil des Abends war zwei verschiedenen Konkretisierungen gewidmet: Zum einen führte Pascale Leuch, Sozialarbeiterin aus Kreuzlingen, in die erfolgreiche Gestaltung von Social Media Inhalten ein. Dabei wurde wichtig, bewusst mit dem Unterhaltungscharakter der elektronischen Medien zu arbeiten. Hans Jörg Forster aus Arbon, Paartherapeut und Suppleant am Bezirksgericht, gestaltete mit den anderen Anwesenden das Thema Auftrittscompetenz. Vielfältige Beiträge der Teilnehmenden machten schliesslich klar: Im Mittelpunkt eines Auftritts steht die Person der Referentin oder des Referenten. Er muss seine verbalen, non-verbalen und paraverbalen Äusserungsformen gut aufeinander abstimmen. Sollte er in die Falle trampen, sich selber zu wichtig zu nehmen, verliert er alsbald den Kontakt zum Publikum. Auch hier gelten die Prinzipien des guten Storytellings mit dem Ziel, eine Botschaft abzuliefern, die persönlich berührt und zum Handeln anregt.

**hansjoerg.forster@hotmail.ch**

# Die Spitzenkandidierenden der Bezirke Münchwilen und Weinfelden stellen sich vor.

Sie beantworten die gleichen Fragen wie auf den Seiten 2 und 3.

Aktuell vertreten zwei Kantonsrätinnen und vier Kantonsräte die EVP im Grossen Rat. Sie bilden zusammen mit der Mitte die Fraktion Mitte/EVP. Elisabeth Rickenbach ist Vizepräsidentin des Fraktionsvorstandes. Sie wirkt in der Raumplanungskommission, Roland Wyss in der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) und Mathias Dietz in der Justizkommission.

## Bezirk Münchwilen



**Mathias Dietz, bisher, Diakon und Sozialpädagoge FH, verheiratet, 4 erwachsene Kinder, Eschlikon**

2) Evangelium heisst in Altgriechisch «gute Nachricht» oder «frohe Botschaft». Das führt zu einer Politik der Wertschätzung und der Hoffnung; zum Miteinander und nicht Gegeneinander, mit einem Blick auf etwas Grösseres. Eine Politik aus dem Volk fürs Volk unter dem Segen Gottes.

3) Wir sind nicht die Politiker der lauten Worte, dafür tiefgründig; nicht vorschnell, dafür wohlüberlegt und ernsthaft. Dies verhilft uns zu einer grossen Akzeptanz.

4) Im Grossen Rat bereitet mir der Austausch mit KollegInnen aller Parteien Freude. Einander gut zuhören, andere Ideen und Vorstellungen wertschätzen und doch versuchen, die eigenen Überzeugungen klar zu begründen und erfolgreich rüber zu bringen.



**Markus Marghitola, Landschaftsgärtner, Verwalter Friedhof Oberkirch Frauenfeld und Bestatter, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, 1 Enkelkind, Lommis**

1) Die Überzeugung nehme ich aus der täglichen Arbeit und dem, was der Bevölkerung Sorgen bereitet.

2) Eigentlich alles: den christlichen Glauben und seine Werte zu vertreten zum Wohl des Volkes.

3) Ohne Vertrauen und gegenseitigem Respekt geht es nicht. Das sehen wir täglich beim Weltgeschehen.

4) Grosse Freude bereitet mir, etwas Gemeinsames zu erarbeiten und politisch umsetzen zu können. Manchmal gelingen keine Kompromisse. Das finde ich schade.

5) Eine gerechte AHV für jedes Einkommen, zahlbare Steuern, familienfreundliche Arbeitszeiten auch für Väter, subventionierter Wohnungsbau.

6) Neu und voller Motivation. Unverbraucht von der Politik. Stehe zu meinem Wort. Voller Tatendrang etwas zu verändern.

## Bezirk Weinfelden



**Roger Stieger, bisher, Geschäftsführer Blaues Kreuz Thurgau und Schaffhausen, verheiratet, 4 Kinder, Weinfelden**

1) Ich finde es ein grosses Privileg, diese wertvolle Aufgabe im Grossrat ausführen zu dürfen.

2) Ich glaube an die heilende Kraft des Evangeliums. Es enthält Gesundheit und Lebensfreude für das ganze Volk.

4) Ich staune über die demokratischen Möglichkeiten. Gesetze werden bis ins kleinste Detail geprüft, sie beeinflussen das ganze Volk. Im Januar reichte ich eine Motion für ein Tourismusförderungsgesetz mit Kurtaxe ein. Weil wir in jeder Fraktion Mitunterzeichner fanden, könnte ein breiter Konsens möglich werden.

5) Grundsätzlich will ich dem Volk schützend, dienend und helfend beistehen.

6) Ich habe mich im Ratsbetrieb eingelebt, mein Handeln wird klarer. Beziehungen und das grosse «Netzwerken» nehmen Gestalt an.



**Sibylle Barbara Treu, dipl. Betriebswirtin (BA), 2 erwachsene Töchter, Kradolf**

1) «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen» (Präambel Bundesverfassung). Ich helfe Menschen in Nöten gerne zurück in die Selbständigkeit und bin motiviert, dieses Anliegen auch in die Politik zu tragen.

2) «Glaube, Hoffnung und Liebe» leiten das Evangelium zum Volk und zur Politik.

3) Wiewerde ich vertrauenswürdig? Indem ich mich den Nöten der Menschen zuwende, zuhöre, nach Lösungen suche und Brücken baue.

5) Integration, Migration, Inklusion, Generationenfragen, Jugendschutz und Suchthilfe, Prostitution und Menschenhandel – für diese Themen mache ich mich stark.

6) Ich engagiere mich mit viel Herz, plane lösungsorientiert, denke strategisch und handle speditiv.

# Aus der Bibel für die Politik

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich besuchte mich ein Freund, der sich politisch für Ukrainer im Thurgau einsetzt. Gemeinsam freuten wir uns über Familien, die sich eingebracht haben für Flüchtlinge und zum Teil bis heute ihre Gäste beherbergen. Was für eine Leistung unserer Bevölkerung! Die Verheissung darauf lautet «Wer sich des Armen erbarmt, leiht dem HERRN, und er wird es ihm vergelten!» (Sprüche 19,17).

Für Christen gilt zusätzlich «Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» (Matthäus 25,40). Möge diese Einsicht, dass uns der politische und praktische Dienst vergolten wird, und dass er gleichzeitig eine direkte Begegnung mit Christus selbst ist, uns im 2024 eine Motivation sein!



**Paul Bruderer, Dozent und Pastor der Chrischona Frauenfeld**

## Feedback

### Die EVP interessiert mich

- Senden Sie mir Unterlagen.
- Nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

### Folgende Person interessiert sich für die Thurgauer Akzente

- Senden Sie das Blatt an:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

### Die Thurgauer Akzente interessieren mich nicht

- Streichen Sie meine Adresse:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

Bitte kreuzen Sie Ihren Wunsch an und schicken Sie den Talon an die Redaktionsadresse im Impressum. Ihre Adresse werden wir nicht weiter verwenden.

# VI für eine 13. AHV-Rente

# Die EVP lehnt beide Initiativen zur AHV ab.

Die 13. Rente soll die gestiegenen Lebenskosten auch für Rentner ausgleichen. Sie würde die Jahresrente um 8,3% erhöhen, das ist populär. Aber sie hat Nachteile:

Am 3.3.2024 stimmen wir über die Einführung einer 13. AHV-Rente (siehe Spalte links) und über die Renteninitiative ab. Da die letzte AHV-Abstimmung erst im September 2022 erfolgte, geben wir zuerst eine Übersicht zur aktuellen Situation der AHV.

### Entwicklung der Finanzen der AHV

Seit 2020 fließen höhere Lohnbeiträge in die AHV. Am 1.1.2024 trat die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4% zugunsten der AHV in Kraft. Ab dem 1.1.2025 wird das Rentenalter der Frauen schrittweise auf 65 Jahre erhöht. Durch diese Massnahmen ist die Finanzierung (ohne 13. Rente) bis zum Jahr 2030 gesichert. Nachher wird wieder mit Defiziten gerechnet. Deshalb hat das eidg. Parlament dem Bundesrat bereits den Auftrag erteilt, bis 2026 eine neue AHV-Reform vorzulegen, damit unser wichtigstes Sozialwerk auch längerfristig gesichert ist. Es ist gut möglich, dass darin eine Erhöhung des Rentenalters enthalten sein wird.

### Die Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»

Sie verlangt zunächst eine schrittweise Erhöhung des Rentenalters von Männern und Frauen auf 66 Jahre. Anschliessend soll das Rentenalter an die durchschnittliche Lebenserwartung der 65-Jährigen gekoppelt werden.

### Argumente dafür:

- Wir leben länger und beziehen länger Renten. Das kostet.

Fast alle westeuropäischen Länder haben deshalb das Rentenalter auf 67 oder 68 Jahre erhöht.

### Argumente dagegen:

- Die Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre war bei der Abstimmung vom September 2022 heiss umstritten, der Reform wurde nur knapp zugestimmt. Deshalb soll das Frauenrentenalter 65 zuerst umgesetzt werden, bevor eine neue Erhöhung kommt.
- Ein höheres Rentenalter stösst in breiten Kreisen auf Ablehnung, weil der Arbeitsmarkt ältere Arbeitssuchende schlecht aufnimmt.
- Die Koppelung an die durchschnittliche Lebenserwartung ist problematisch, denn diese schwankt, z. B. nach einer Pandemie.
- Das Rentenalter soll weiterhin im Gesetz und nicht in der Verfassung geregelt werden, damit flexibler angepasst werden kann.

Die Delegierten der **EVP CH** fassten mit 66:17 bei 4 Enthaltungen die **Nein-Parole**. Persönlich befürworte ich Rentenalter 66, aber später, nicht jetzt.

[regula.streckeisen@evp-thurgau.ch](mailto:regula.streckeisen@evp-thurgau.ch)

Die Delegierten der **EVP CH** fassten mit 58:22 Stimmen bei 8 Enthaltungen die **Nein-Parole**. (rs)

### Impressum

#### Herausgeber

EVP Kanton Thurgau,  
[www.evp-thurgau.ch](http://www.evp-thurgau.ch)



#### Redaktionsadresse/Inserate

Regula Streckeisen, Amriswilerstr. 20  
8590 Romanshorn, 071 477 21 36,  
[redaktion@evp-thurgau.ch](mailto:redaktion@evp-thurgau.ch)

#### Redaktionsteam

Jon Peider Denoth (jpd), Judith Huber (jh), Jürg Schorro (js), Regula Streckeisen (rs), Christian Stricker (cs), Michael Zingg (mz)

#### Abonnement

15 Franken pro Jahr

#### Bankverbindung

Postkonto 85-1721-8  
IBAN CH83 0900 0000 8500 1721 8

#### Adressänderungen

[info@evp-thurgau.ch](mailto:info@evp-thurgau.ch) oder  
Redaktionsadresse

#### Auflage

5'000 Exemplare  
Geht an die Mitglieder der EVP Thurgau und an Interessierte.

#### Erscheinungsweise

vierteljährlich

#### Druck

Brüggli Medien, Romanshorn



## JUDAS

Ein Solotheater über Judas. Die Autorin Lot Vekemans wagt einen anderen Blick auf diese Figur, die keinen guten Ruf hat. Versuch einer Rehabilitation.

Schauspieler: Christian Klischat  
Regie: Markus Fennert

**Karfreitag, 29. März 2024, 19.30 Uhr**  
**Kartause Ittingen, Warth**

Eintritt frei, Kollekte

tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evang. Landeskirche Thurgau  
[www.tecum.ch](http://www.tecum.ch)




**Gratis bestellen:**

Tel. 071 727 21 20  
[www.schwengeler.ch](http://www.schwengeler.ch)

# KOSTENLOS

– ABER NICHT UMSONST:

**PROBEHEFT VON ETHOS & FACTUM**



# Junge EVP (jevvp) – dafür schlägt unser Herz

## Agenda

## Termine

- 23. Februar 2024, 19:30**  
Stamm im Rest. Harmonie, Arbon
  - 9. März 2024, 8:00–12:00**  
Standaktion GRW, Frauenfeld, Sämansbrunnen
  - 9. März 2024, 9:00–13:00**  
Kleidersammlung für Pro Schule Ost, in Kreuzlingen, Münsterlingen und Tägerwilen
  - 23. März 2024, 10:00**  
DV EVP Schweiz, Winterthur
  - 7. April 2024, 17:00**  
Wahlfeier, Frauenfeld
  - 7. April 2024, 17:00**  
Wahl-Apéro EVP Weinfelden, Centro italiano, Freiestr. 10
  - 19. April 2024, 19:30**  
JV EVP Bezirk Arbon und Ortsparteien
  - 22. April 2024, 19:30**  
Ordentliche DV EVP Thurgau
  - 26. April 2024, 19:30**  
Stamm im Rest. Harmonie, Arbon
  - 29. April 2024, 19:00/19:30**  
Ord. MV Bezirk Frauenfeld
  - 4. Mai 2024**  
Frauentagung EVP Schweiz
- JV = Jahres-, DV = Delegierten-, PV = Partei-, MV = Mitgliederversammlung**
- Gäste sind herzlich willkommen.  
Infos auf: [www.evp-thurgau.ch](http://www.evp-thurgau.ch)

## Fränzi Müller

kandidiert in **Romanshorn** für die **Primarschulbehörde**.  
Wir empfehlen sie mit Überzeugung zur Wahl am 7.4.2024.  
Mehr Infos dazu auf:  
[www.evp-bezirk-arbon.ch/wahlen](http://www.evp-bezirk-arbon.ch/wahlen)



Spende für EVP Thurgau  
**Herzlichen Dank!**

Der Grosse Rat stellt Weichen, macht Gesetze und beeinflusst die Entwicklung unseres Kantons. Das ist den Kandidierenden auf den Listen der jevp in den fünf Bezirken bewusst. Und sie wissen genau, wofür ihr Herz schlägt. Sie verdienen Ihre Stimme!

Mir liegt eine nachhaltige Kinder- und Jugendpolitik am Herzen, die mithilft, dass Kinder und Jugendliche sich wirklichen und ihren Platz in der Gesellschaft finden können. Sie sollen das Werkzeug erhalten, um die verschiedenen Gesellschaftsbereiche wie Politik, Wirtschaft, Soziales mitzuprägen. Ich will mich für die Förderung von Freiwilligenarbeit und Jugendurlaub engagieren.



**Julia Bleiker Diem, 1997, Rickenbach b. Wil, Jugendarbeiterin Cevi**

Meine zentralen Anliegen sind, dass die Schweizer Gesellschaft in all ihrer Vielfalt zusammenwachsen darf, offen gegen aussen bleibt, die Natur bewahrt und die Benachteiligten fördert.  
Ärger: Verallgemeinernde Slogans gegen Migranten und die schwierige Situation der Pflegefachkräfte.



**David Menzi, 1999, Guntershausen, Student (Geschichte und Religionswissenschaft), Lehrerausbildung**

Es ist mir wichtig, Menschen am Rande der Gesellschaft eine Stimme zu geben und mich einzusetzen, dass sie gehört und gesehen werden.  
Ärger: Leere Versprechen, Unzuverlässigkeit, Lügen.



**Rahel Fischer, 1999, Romanshorn, Diakonin in Ausbildung / Landschaftsgärtnerin**

Christliche Werte ohne Besserwisserei, mit Demut und einer Prise Humor in die Gesellschaft und Politik tragen.  
Ärger: Dass wir vermehrt maximalen Gewinn für uns selbst statt guter Lösungen für Alle suchen.



**Christian Gustavs, 1999, Romanshorn, Projektplaner/Hochbauzeichner**

Mir ist es ein Herzensanliegen, dass wir nachhaltiger und verantwortungsbewusst mit unserem Planeten umgehen. Kinder und Jugendliche sollen in einer Gesellschaft aufwachsen können, die sie in ihren individuellen Stärken und Interessen fördert.  
Ärger: Wenn ich sehe, wie jemand die Würde eines Mitmenschen missachtet oder respektlos mit der Umwelt umgeht.



**Viviane Itten, 2005, Romanshorn, Schülerin**

Mir ist wichtig, dass Familien in der Gesellschaft gestärkt werden, speziell auch dort, wo die Kinderbetreuung in der Familie gelöst wird.  
Ärger: Wie die Gesellschaft und die Politik mit der Landwirtschaft umgehen, ihr Wert wird nicht gesehen.



**Noah Ammann, 1989, Sommeri, Landwirt / Gemüsegärtner**

Als Pflegefachfrau ist mir ein menschlicher und würdevoller Umgang in Krankheit, Gesundheit und im Sterben wichtig. Dafür braucht es Zeit.  
Ärger: Unmenschliche Bürokratie.



**Daniela Schmid, 1992, Kesswil, verheiratet, 3 Kinder, Pflegefachfrau HF**

Die Bewahrung traditioneller Werte und die Stärkung der Familie sind grundlegende Säulen unserer Gesellschaft.  
Ärger: Wenn die Gesellschaft zunehmend die moralischen Werte und ethischen Prinzipien, die im christlichen Glauben verwurzelt sind, vernachlässigt oder abweist.



**Roman Weibel, 1991, Kreuzlingen, Unternehmer**

Soziale und ökologische Verantwortung mittels guter Bildung fördern. Lebenskompetenzen und Verantwortungsgefühl mitgeben anstelle von Druck und dadurch die Leistung fördern. Sinnvolle Freizeitangebote fördern und unterstützen.



**Mea Rickenbach, 2005, Thundorf, Gymnasiastin, PMS**

Umweltschutz geht nur mit Kompromissen, dafür will ich mich einsetzen.

Wir brauchen eine nachhaltige Wirtschaft, damit wir uns auch in Zukunft ein gutes Leben für Alle leisten können. Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Ich setze mich dafür ein, dass Jeder Zugang zu qualitativer Bildung hat, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten.



Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Mir ist wichtig, dass wir darauf achten sie zu unterstützen und Familienstrukturen nachhaltig zu stärken.

**Mathias Kienast, 2005, Frauenfeld, Fachmann Betreuung**

Zusammengestellt von  
[doris.guenter@evp-thurgau.ch](mailto:doris.guenter@evp-thurgau.ch)  
Weitere Infos auf [www.jevp-thurgau.ch](http://www.jevp-thurgau.ch)